

# Die Basler Zeughausinventare des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts

Autor(en): **Gessler, E.A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **29 (1927)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-160766>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Basler Zeughausinventare des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts.

Von Dr. phil. E. A. Geßler, Zürich.

Zwischen 1666 und 1709 fehlen die Inventare. Entweder erfolgten keine Neuaufnahmen oder aber, was weit wahrscheinlicher ist, die Bände sind, wie das Inventar von 1674, verloren gegangen. Jedenfalls ist das vorliegende Inventar von 1709\*), Großfolio in Pergament gebunden, von den früheren unabhängig und völlig neu angelegt, eine grundlegende und selbständige Arbeit. Das 95 Seiten starke Manuskript weist leider kein Register auf. Es wird an dieser Stelle unverkürzt wiedergegeben, da alle übrigen Inventare des 18. Jahrhunderts mehr oder weniger von diesem abhängig sind. Die Aufzählung der Bestückung der Stadtbefestigung ist hier wie in den folgenden Inventaren weggelassen, es wird also nur der eigentliche Zeughausbestand gegeben. Einen völligen Ersatz wird dafür das genaueste und ausführlichste Inventar, welches von Ingenieur Fechter 1769 verfaßt wurde, bieten.

## Inventar von 1709.

Anno 1709 ist vom 15ten July biss und mit dem 20ten Dto. In unserer Gnädigen Herren Zeüghauss und zugehörend, alles ordenlichen übergangen, inventirt und beschrieben worden, und hat sich erfunden wie unterschiedlich hernach folgt.

### Verordnete Zeügherren wahren

Herr Emanuel Socin Burgermeister.  
Herr Hanns Balthasar Burckhardt Alt Burgermeister.  
Herr Christoff Hagenbach des Geheimen Raths  
und  
Herr Onoffrio Merian des grossen Raths.

### Im Kleinen Zeüghauss.

Im Tröglin Lit. A.	Fol. 1
Befunden sich 77 St. eysen schläg . . . . . <sup>1)</sup>	77 St.
Na. vermög Inventory 1674 solten 83 St. dreyfpündige eysene Kugelen darinnen seyn.	

\*) Ms. Staatsarchiv Basel-Stadt, Militär-Akten, H. 3, 5. Die Basler Zeughaus-Inventare vom Ende des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts, siehe Anzeiger f. schweiz. Altertumskunde 1912—14.

<sup>1)</sup> Zersägte eiserne Gewehrläufe zu sog. «Schlägen» zur Füllung von Bomben dienend. Im übrigen sei auf die Anmerkungen der früher veröffentlichten Inventare verwiesen, schon dort besprochene Stücke werden in den folgenden Inventaren nicht mehr in den Anmerkungen erwähnt.

## Lit. B.

Fünff wischer und drey setzkolpen.

No. vermög Inventory 1674 etc. (Da dieses Inventar nicht mehr erhalten ist, sind die darauf bezüglichen Noten und Anmerkungen, da sie kein neues Material liefern, hier und im folgenden weggelassen.)

## Lit. C.

Bleyene Kugeln darinnen etwas eysen gegossen, oder eysene mit bley überzogene Kugeln, theils 2pfündige, theils 1pfündig und 5 St. 5pfündige, zusammen . . . . . 162 St.

Im Tröglin Lit. D.

Fol. 2

Eysene mit bley überzogene Kugeln von 1½ £ . . . . . 716 St.

## Lit. E.

Eysene mit bley überzogene Kugeln von einem pfund . . . . . 130 St.

## Lit. F.

Hat sich nichts befunden.

Im Tröglin Lit. G.

Fol. 3

vierlöthige Eisene Kugeln von Chiramaigner Zeüg . . . . . 9300 St.

Auss dem Tröglin Lit. L. seind 160 St. dergleichen Kugeln von Chiramaigner Zeüg in dieses Tröglin transferirt worden . . . . .<sup>2)</sup> 160 St.

## Lit. H.

hat sich nichts befunden.

anjetzo seind in dieses Tröglin 590 St. lange eysene Griff von alten musqueten.<sup>3)</sup>

Item — 1340 St. gross und kleine schloss und Creützschrauben von alten Musqueten, gethan worden.

Im Tröglin Lit. I.

Fol. 4

Dreylöthige Bleyene Kugeln . . . . . 1470 St.

Item bleyene Kugeln deren das St. 30 loth wigt.

Ferners haben sich in diesem Tröglin 240 St. theils einlöthig theils anderhalblöthige Kugeln von bley — welche ins Tröglin Lit. K. seind transferirt worden.

## Lit. K.

hat sich nichts befunden.

Auss dem Tröglin Lit. I seind theils einlöthige, theils anderhalblöthige bleyene Kugeln in dieses Tröglin transferirt worden . . . . . 240 St.

Und auss dem Tröglin Lit. L. seind 50 St. eysene zweylöthige Kugeln auch darin gethan worden . . . . . 50 St.

Im Tröglin Lit. L.

Fol. 5

In diesem Tröglin hat sich befunden

160 St. Doppelhackhen Kugeln von Charmaigner Zeug, welches ins Tröglin Lit. G. seind transferirt worden.

50 St. zweylöthige eysene Kugeln von dto. Zeüg, welche ins Tröglin Lit. K. seind transferirt worden.

210 St.

400 St. 12 Löthige Serpentinkugeln eysene von Charmaigner Zeüg welche ins Tröglin Lit. O. seind transferirt worden.<sup>4)</sup>

340 St. dto. Kugeln von dto. Zeüg seind ins Tröglin Lit. P.

290 St. 8 Löthige eysene Kugeln von dto. Zeüg seind ins Tröglin Lit. Y. transferirt worden.

1030 St.

<sup>2)</sup> «Chiramaigner», «Charmaigner Zeug», gegossene Kugeln aus Giromaigny.

<sup>3)</sup> Abzugbügel von Luntenschloßmusketen.

<sup>4)</sup> «Serpentin», kleines Falkonett.

	Im Tröglin Lit. M.	Fol. 6
12 Löthige bleyene Kugeln zu Falconettlin . . . . .		5000 St.
	Lit. N.	
Handgranaten von Chiramaigner Zeüg seind nichts nutz . . . . . <sup>5)</sup>		540 St.
	Lit. O.	
12 Löthige eysene Kugeln von Chiramaigner Zeüg . . . . .		1200 St.
Auss dem Tröglin Lit. L. seind in dieses Tröglin gethan worden, eben derley Gattung Kugeln . . . . .		400 St.
	Im Tröglin Lit. P.	Fol. 7
Eysene Kugeln von Chiramaigner Zeüg zu Falconettlin . . . . .		2486 St.
Auss dem Tröglin Lit. L. seind in dieses Tröglin transferirt worden Serpentin Ku- geln von dto. Zeüg . . . . .		340 St.
	Lit. L.	
Acht Löthige bleyene Kugeln . . . . .		400 St.
	Lit. R.	
Nichts.		
	Im Tröglin Lit. S.	Fol. 8
Bleyene zweylöthige Musqueten Kugeln . . . . .		3820 St.
Auss dem Tröglin Lit. X. seind in dieses Tröglin transferirt worden bleyene zwey löthige Musqueten Kugeln . . . . .		370 St.
	Lit. T.	
Höltzene Ladmässlin zu gross und klein Stuckhen, auch Doppelhockhen . . . . <sup>6)</sup>		312 St.
	Lit. V.	
Gross und kleine höltzene Spiegel und Zapfen zu Mörseln . . . . . <sup>7)</sup>		380 St.
Item eyserne Pistolen Kugeln . . . . .		1040 St.
	Im Tröglin Lit. W.	Fol. 9
Eysene Fussangeln . . . . .		13700 St.
	Lit. X.	
haben sich befunden bleyene 2löthige musqueten Kugeln — 370 St. welche dato ins Tröglin Lit. S. seind transferirt worden.		
	Lit. Y.	
Eysene 8 Lothige Kugeln von Chiramaigner Zeüg . . . . .		900 St.
Auss dem Tröglin Lit. L. seind dergleichen Gattung Kugeln, in dieses Tröglin trans- ferirt worden . . . . .		290 St.
	Im Tröglin Lit. Z.	Fol. 10
Nichts.		
	Lit. A.A.	
Nichts.		
	Lit. B.B.	
Nichts.		
	Im Tröglin Lit. C.C.	Fol. 11
Alte und gantz unbrauchbare Bandeliers.		

<sup>5)</sup> Schlecht gegossene eiserne Handgranaten.

<sup>6)</sup> Hölzerne, patronenartige Behälter von zylindrischer Form mit Deckel, genügend Pulver zur Ladung der betreffenden Pulverwaffe enthaltend.

<sup>7)</sup> Treibspiegel, bei Vollkugeln und Kartätschen eine hölzerne Scheibe im Kaliber des Rohrs zur Verbindung von Geschoß und Kartusche, Patrone. Die Kartätsche war mit ihrem die Treib-  
scheibe bildenden Boden am Treibspiegel befestigt. Für Vollkugeln war die Vorderseite des Treib-  
spiegels halbkugelig ausgehöhlt.

# Stipatoria tormentorum instrumenta. Der Ladzeim.

Formenta-As onerare/illus evacuare solent

Wo starkes Geschütz zum blizen, und rüchzt, wird dieses Gerath zum laden gebraucht.



Grana nitrota infert.  
Zum laden die schaufel  
aus dicke althier

Supat, et everret.  
Der stoffel, der wu chet das  
ubrig herfur

Exonerat, uwal  
Dastlung zum setzen wif  
woutr erlassen

Exonerat, uwal  
Dastlung zum setzen wif  
woutr erlassen

Woll dem verhallen Grund, Stuten, oder Schaden  
So muessen ferner die auch richtig sein geladen.  
Drum wird der Ladzeim, der wu chet das  
Die er soll aufschwung und kunstlich sein fornuert,  
Dazu die Segne, da bey unterm letzten schiessen  
Die kleine, die in Luft wir endlich springen lassen.  
Wagt was derselben, Kraft was schreken u. Gefahr  
Wird die recht hingelagt die Erd erschuttern gar.  
Zu beschaffenheit der Conspicua und furwachen im  
Zugsaufe zu Junij Anno 1717.

von starkem Kupferblech hier eine schaufel sichten.  
In alle: solcher Zeug der wol muos sein gestaltet.  
Dass er sein Maß, und Form u. rechte ihrlung hallet.  
Zusammen ist u. bricht uns nothig, dah noch mehr  
Des Seiles Ladung sey besetzt zu unster Dicht.  
ach d'erd, auch die: Jahr uns keine stunde schad an  
So hab das deutlich vor der and uns selbst entladen.  
Kucht ab des Satans spitel, u. lade unster Dschop.  
Lad dem Schand er gnad ob uns, sein inner groß!  
Johann Melchior Tschumi. fecit.

	Lit. D.D.	
Nichts.		
	Lit. E.E.F.F.	
Zündruthen und Gablen, so gut und brauchbar . . . . .		234 St.
verbrochene . . . . .		7 St.
	Im Tröglin Lit. G.G.	Fol. 12
Allerhand höltzene Röhrlin und lehre Kartetschen.		
	Lit. H.H.	
Nichts.		
	Lit. I.I.K.K.	
Zindruthen und Gablen gute . . . . .		242 St.
verbrochene . . . . .		3 St.
	Im Tröglin Lit. L.L.M.M.	Fol. 13
Zindruthen und Gablen gute . . . . .		259 St.
verbrochene . . . . .		36 St.
	Lit. N.N.	
Eysene ohngefaste Schaufflen . . . . .		55 St.
	Lit. O.O.	
Eysene Schaufflen ohne stihl . . . . .		200 St.
	Im Tröglin Lit. P.P.	Fol. 14
Eysene Schaufflen ohne stihl . . . . .		59 St.
Zwey alte Harnisch Ärm . . . . .		2 St.
	Lit. Q.Q.	
Zindruthen und Gablen . . . . .		164 St.
	Lit. R.R.	
Nichts.		
	Im Tröglin Lit. S.S.	Fol. 15
Vierlöthige Eysene mit Bley überzogene Kugeln . . . . .		13 500 St.
	Lit. T.T.	
Zindruthen und Gablen . . . . .		126 St.
	Lit. V.V.	
Zindruthen und Gablen . . . . .		190 St.
	Im Tröglin Lit. W.W.	Fol. 16
Zindruthen und Gablen . . . . .		138 St.
	Lit. X.X.	
Zindruthen und Gablen . . . . .		120 St.
	Lit. Y.Y.	
Zindruthen und Gablen . . . . .		138 St.
	Im Tröglin Lit. Z.Z.	Fol. 17
Eysene Handtgranathen von Charmaigner Zeug . . . . .		26 St.
	Lit. A.A.A.	
Zindruthen und Gablen . . . . .		64 St.
	Lit. B.B.B.	
Nichts.		
	Im Tröglin Lit. C.C.C.	Fol. 18
Nichts.		
	Lit. D.D.D.	
Eysene allerhand Gattung Kugeln mödel, so alt und nicht viel nutz . . . . .		850 St.

	Lit. E.E.E.	
Alte Pulverflaschen . . . . .		6 St.
	Im Tröglin Lit. F.F.F.	Fol. 19
Allerhand alte Lederne Riemen.		
	Lit. G.G.G.	
Allerhand höltzene mundtzapfen . . . . . <sup>8)</sup>		55 St.
	Lit. H H H.	
Nichts.		
	Im Tröglin Lit. I.I.I.	Fol. 20
Neue Spiess Eysen 7½ Duzet . . . . . <sup>9)</sup>		90 St.
	Lit. K.K.K.	
Gläserne Handgranaten . . . . . <sup>10)</sup>		290 St.
N <sup>a</sup> Dess Constablers Bericht nach seyen die nicht viel nutz.		
	Lit. L.L.L.	
Nichts.		
	Im Tröglin Lit. M.M.M.	Fol. 21
Eysene Rohr ausswischer an die Ladsteckhen . . . . . <sup>11)</sup>		1098 St.
Ferners dergleichen wische . . . . .		320 St.
	Lit. N.N.N.	
Gemeine Musqueten Mödel von Eysen . . . . .		925 St.
N <sup>a</sup> seyen mehrertheils alt und unbrauchbar.		
	Lit. O.O.O.	
Mössine Musqueten Mödel . . . . .		120 St.
Ferners 10 Eysene lange musqueten Model zu 2 Löthigen Kugelen, welche zu denen neuen fusils seind gehenckht worden.		
Item 6 Eysene lange dto. Mödel zu 5½ quinten schwären Kugelen welche zu denen rohren so new geschäftet und fusils schloss daran gemacht worden seind gehenckht worden. <sup>12)</sup>		
	Im Tröglin Lit. P.P.P.	Fol. 22
Alte breite Pulverflaschen gross und klein . . . . .		48 St.
	Lit. Q.Q.Q.	
Allerhand Eysene Schrauben und alt eysen.		
	Lit. R.R.R.	
Nichts.		
	Im Tröglin Lit. S.S.S.	Fol. 23
Alte Eysene Teütsche nichtsnutzige schloss. <sup>13)</sup>		
Diese seind ins grosse Zeüghaus in einen Trog zu altem Eysen transferirt worden.		
Dagegen ist darein gethan worden alt Metall . . . . .		40 £
Item annoch 7½ £ darunder ein Stuckh bey einem Doppelhackhen mit bley ausgegossen . . . . .		7½ £

<sup>8)</sup> Zum Verschuß der Geschützrohre.

<sup>9)</sup> Spießbeisen, wahrscheinlich für Spieße der Unteroffiziere, Spontons, was die kleine Zahl erklären dürfte. (Vide Historisches Museum Basel.)

<sup>10)</sup> Mit den Handgranaten scheint man überhaupt schlechte Erfahrungen gemacht zu haben.

<sup>11)</sup> Putzstöcke und Wischer für Gewehre, am hölzernen Ladstock zu befestigen.

<sup>12)</sup> Wir erfahren hier von der Umänderung der Lunten- oder Radschloßgewehre; die alten Rohre wurden neu geschäftet, «französische Schäftung» und mit Feuersteinschlössern (fusil) versehen.

<sup>13)</sup> «Deutsche» sind Radschlösser, sie wurden durch die obige Transformation unbrauchbar.

(Fortsetzung folgt.)